

Kanton St. Gallen
Gemeinde Muolen



Genehmigungsexemplar



Vernetzungsprojekt Muolen

1. Vertragsperiode 2014-2021

Zwischenbericht 2017

Luzern, 06.11.2017

suisse  plan

suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft
Theaterstrasse 15 · 6003 Luzern · Telefon +41 (0)58 310 57 80
www.suisseplan.ch · luzern@suisseplan.ch

AARAU · LUZERN · WOHLLEN · ZÜRICH

Impressum

Verfasser: Martin Jordan / Geni Widrig

Auftraggeber: Natur- und Landschaftskommission VP Muolen

Auftragnehmer: suisseplan Ingenieure AG
raum + landschaft
Theaterstrasse 15
6003 Luzern
www.suisseplan.ch

Datei: N:\28 SG\65 Muolen\01 Vernetzungsprojekt\10 1_Vertragsperiode\Umsetzungen\2017\Zwischenbericht\Genehmigung\17-11-06-Zwischenbericht_VP_Muolen.docx

27.03.2017 Mitwirkung

17.07.2017 Eingabeexemplar

06.11.2017 Genehmigungsexemplar

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Projektorganisation	2
2.1	Organisation und Umsetzung	2
2.2	Beteiligungsgrad und Finanzierungskonzept	2
3	Biodiversitätsförderflächen im VP Muolen (Stand 2016)	3
3.1	Übersicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)	3
3.2	Übersicht zur Zielerreichung BFF, Qualitätsstufe II und Vernetzung	4
3.3	Entwicklung der BFF (QI)	5
3.4	Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II	6
3.5	Entwicklung der vernetzten BFF	6
3.6	Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode	6
4	Projektziele und -massnahmen	7
4.1	Ziel- und Leitarten	7
4.2	Wirkungsziele	7
4.3	Umsetzungsziele und Massnahmen	7
4.4	Weitere Umsetzungen seit 2014 (aus Sicht der Natur- und Landschaftskommission)	11
4.4.1	Organisation und Öffentlichkeitsarbeit	11
4.4.2	Aufwertungsmassnahmen in der Landschaft	12
4.5	Weiterführende Massnahmen in der 2. Hälfte der 1. Vertragsperiode 2014-2021	13
4.5.1	Organisation und Öffentlichkeitsarbeit	13
4.5.2	Massnahmen in der Landschaft	13
5	Fazit	15
5.1	Fazit aus Sicht der Natur- und Landschaftskommission	15
5.2	Fazit der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätskommission Kanton St. Gallen	15

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Impressionen aus dem Projektgebiet des VP Muolen	1
Abb. 2	Bestellatalon der Wildsträucher-Bestellaktion 2016	10
Abb. 3	Impressionen von der Wildsträucher-Bestellaktion 2016 und der Nistkastenproduktion der Primarschule Muolen 2017	10
Abb. 4	Impressionen von der Flurbegehung zum Thema Blumenwieseneinsaat 2016	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Mitglieder der Natur- und Landschaftskommission VP Muolen	2
Tab. 2	Beteiligung der Bewirtschafter	2
Tab. 3	Gemeldete landwirtschaftliche Nutzung inkl. BFF im Jahr 2016 (in Aren)	3
Tab. 4	Entwicklung der BFF, der Qualitätsstufe II und der Vernetzung (Zahlen Stand 2016)	4
Tab. 5	Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode und erreichte Werte im Jahr 2016 (in Aren)	7
Tab. 6	Aktueller Umsetzungsstand der geforderten Umsetzungsziele gemäss Startbericht 2014	8
Tab. 7	Übersicht der angewendeten Einstiegs- und Zusatzkriterien beim Projektstart gemäss Einzelgesprächen	12

Glossar

Landwirtschaftliche Nutzungstypen

BA	Standortgerechte Einzelbäume
BB	Buntbrachen
BE	Mehrjährige Beeren
CH	Christbäume
CS	Chinaschilf und andere mehrjährige NWR
EB	Einjährige Beeren
EW	Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)
FG	Freilandgemüse
FW	Futterweizen (gemäss Liste swissgranum)
GO	Gemüsekulturen ohne feste Fundamente
HB	Hochstamm-Feldobstbäume
HF	Hecken, Feld-, Ufergehölze mit Krautsaum
KÖ	Körnermais
KW	Kunstwiesen (ohne Weiden)
MA	Silo- und Grünmais
MW	Extensiv genutzte Weiden
NB	Nussbäume
NW	Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)
OA	Obstanlagen Äpfel
OB	Obstanlagen Birnen
OD	Andere Obstanlagen (Kiwis, Holunder, usw.)
OS	Obstanlagen Steinobst
SP	Spargel
ST	Streue innerhalb LN
TR	Triticale
WE	Weiden (Heimweiden, üb. Weide ohne Sö.geb.)
WG	Wintergerste
WI	Wenig intensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)
WT	Wassergraben, Tümpel, Teiche
WW	Winterweizen ohne Futterweizen swissgranum
Y4	Pufferstreifen mit Sommerweide
YA	Flachmoor
YC	Hecke mit Krautsaum
YD	Hecke ohne Krautsaum
YG	Krautsaum
YK	Magerwiesen

Gesetze, Verordnungen

DZV	Direktzahlungsverordnung
GAöL	Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen
LWG	Landwirtschaftsgesetz
NHG	Natur- und Heimatschutzgesetz

Weitere

BFF	Biodiversitätsförderflächen
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
TZ	Talzone
VP	Vernetzungsprojekt

1 Einleitung

Seit dem Jahr 2014 engagieren sich die Landwirte der Gemeinde Muolen in einem landwirtschaftlichen Vernetzungsprojekt (VP) gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV).

Erstellt wurde das VP Muolen 2014 durch das Büro suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft (früher tsp raumplanung). Der vorliegende Zwischenbericht 2017 dient der Umsetzungskontrolle nach der ersten Hälfte der ersten Vertragsperiode und stützt sich auf den Startbericht sowie den dazugehörenden Ist-Plan und Soll-Plan (2014). Er gilt als Überblick für den kantonalen Fachausschuss sowie zur Überprüfung des Projektstandes für die Träger-schaft bzw. die Natur- und Landschaftskommission und die beteiligten Landwirte.

Der Perimeter des VP Muolen ist politisch bedingt und liegt vollständig in der Talzone.

Abb. 1 Impressionen aus dem Projektgebiet des VP Muolen



2 Projektorganisation

2.1 Organisation und Umsetzung

Für die Organisation, Information, Beratung und Umsetzung des Projektes ist die Natur- und Landschaftskommission VP Muolen zuständig. Die Natur- und Landschaftskommission setzt sich aus beteiligten Landwirten sowie Vertretern verschiedener Interessensgruppen der Gemeinde zusammen. Die Funktion des Vorsitzenden und der Kontaktperson der Natur- und Landschaftskommission nimmt Bernhard Keller ein. Er ist die Ansprechperson vor Ort für die Behörden bzw. die Landwirte. Diese Organisation funktioniert dank dem Engagement der Natur- und Landschaftskommission und der engen Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten gut. Der Kontakt zwischen der Natur- und Landschaftskommission, den Landwirten, dem Planer und den kantonalen Behörden wird gepflegt. Die Natur- und Landschaftskommission setzt sich im Sommer 2017 folgendermassen zusammen:

Tab. 1 Mitglieder der Natur- und Landschaftskommission VP Muolen

Vorname / Name	Funktion
Natur- und Landschaftskommission	
Eberle Hans	Jagdvertreter
Gautschi Benjamin	Revierförster
Keller Bernhard	Präsident Natur- und Landschaftskommission, Gemeindepräsident
Koller Hans	Landwirt
Schindler Markus	Landwirt
Von Büren Franz	Landwirt
Planung; fachliche Beratung	
Frick Erich	Landwirtschaftliche Beratung (Landwirtschaftliches Zentrum SG, Flawil)
Widrig Geni / Jordan Martin	Planer, Landschaftsarchitekt (suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft)

2.2 Beteiligungsgrad und Finanzierungskonzept

Im Jahr 2016 beteiligen sich 40 von insgesamt 77 Landwirten am VP Muolen. Die Beteiligungsquote liegt bei 52 %. 58 % der Bewirtschafter der Flächen innerhalb des Perimeters sind in Muolen wohnhaft. Einige Landwirte aus Muolen bewirtschaften ihre BFF in anderen Vernetzungsprojekten und beteiligen sich an diesen Projekten aktiv.

Tab. 2 Beteiligung der Bewirtschafter

Bewirtschafter	Gesamt	Beteiligte	Nicht Beteiligte
Total	77	40 (52 %)	37 (48 %)
Muolen	45	27	18
Auswärtige	32	13	19

Die Landwirte sind motiviert und die Stimmung unter den beteiligten Landwirten gegenüber dem Projekt wird als positiv beschrieben. In Zusammenarbeit mit den Landwirten wurden bisher schon einige Umsetzungsmassnahmen realisiert (vgl. Kp. 4.3). Durch die kontinuierliche Anmeldung von neuen BFF sowie der Beteiligung an verschiedenen Aktionen wurden wichtige Beiträge an das VP Muolen geleistet.

Die Planungs- und die Umsetzungskosten werden u. a. durch die am VP Muolen beteiligten Landwirte finanziert. Diese finanzielle Beteiligung der Landwirte klappt sehr gut. Die beteiligten Landwirte bezahlen einmalig CHF 8.- pro vernetzte Are und CHF 4.- pro vernetzten Baum. Eine kantonale finanzielle Beteiligung für grössere Umsetzungsmassnahmen ist weiterhin erwünscht.

Beiträge an Aufwertungsmassnahmen werden über das Gemeinde-Reglement abgegolten (25.11.2014).

3 Biodiversitätsförderflächen im VP Muolen (Stand 2016)

3.1 Übersicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)

Im Jahr 2016 gelten im Perimeter des VP Muolen gemäss den landwirtschaftlichen Daten des Kantons St. Gallen und Thurgau gut 885 ha als LN.

Das gesamte Projektgebiet liegt in der Talzone.

Tab. 3 Gemeldete landwirtschaftliche Nutzung inkl. BFF im Jahr 2016 (in Aren)

Landwirtschaftlicher Nutzungstyp	Total
Naturwiese (NW) und Kunstwiese (KW)	74'500
Intensiv genutzte Weide (WE)	702
Diverses (BE, CH, CS, EB, FG, FW, GO, KÖ, MA, OA, OB, OD, OS, SP, TR, WG, WW, YD)	7'751
BFF (BB, EW, HF, MW, ST, WI, Y4, YA, YC, YG, YK)	5'608
Total LN	88'561
Hochstamm-Feldobstbaum (HB, NB)	11'936
Einzelbaum (BA)	97
BFF ausserhalb LN (WT)	3
Total BFF (inkl. Bäume)	17'644
Anteil BFF an der LN in % (inkl. Bäume)	20 %

3.2 Übersicht zur Zielerreichung BFF, Qualitätsstufe II und Vernetzung

Nachfolgend werden die Entwicklungen der verschiedenen BFF gemäss DZV in der ersten Hälfte der ersten Vertragsperiode 2014-2021 aufgelistet und mit den im Startbericht festgelegten Zielwerten verglichen. Diese Zielwerte 2021 wurden durch die Natur- und Landschaftskommission „Vernetzungsprojekt Muolen“ zum Start der ersten Vertragsperiode ausgearbeitet.

Tab. 4 Entwicklung der BFF, der Qualitätsstufe II und der Vernetzung (Zahlen Stand 2016)

BFF nach DZV		Bestand 2012	Bestand 2016	Zielwert 2021 (Veränderungen)
EW YG YK	Extensiv genutzte Wiesen	29.65 ha	41.68 ha (+12.03 ha)	41.00 ha (+5.67 ha)
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	0 ha (0 %)	1.05 ha (3 %)	2.05 ha (5 %)
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	29.22 ha (70 %)	25.42 ha (62 %)
WI Y4	Wenig intensiv genutzte Wiesen	5.68 ha	1.71 ha (-3.97 ha)	
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	0 ha (0 %)	0 ha (0 %)	
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	0 ha (0 %)	
MW	Extensiv genutzte Weiden	1.65 ha	4.02 ha (+2.37 ha)	1.65 ha (Bestand halten)
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	0 ha (0 %)	0 ha (0 %)	0.08 ha (5 %)
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	3.30 ha (82 %)	1.02 ha (62 %)
ST YA	Streuflächen	7.38 ha	7.38 ha (+/- 0.00 ha)	7.38 ha (Bestand halten)
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	6.79 ha (92 %)	6.79 ha (92 %)	7.00 ha (95 %)
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	4.38 ha (59 %)	7.16 ha (97 %)
HF YC	Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum	0.80 ha	0.89 ha (+0.09 ha)	1.20 ha (+0.40 ha)
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	0 ha (0 %)	0 ha (0 %)	0.30 ha (25 %)
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	0.67 ha (75 %)	0.84 ha (70 %)
BB	Buntbrachen	0 ha	0.40 ha (+0.40 ha)	kein Wert
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	0 ha (0 %)	kein Wert

BFF nach DZV		Bestand 2012	Bestand 2016	Zielwert 2021 (Veränderungen)
HB NB	Hochstamm-Feldobst- bäume*	118.58 ha	119.36 ha (+0.78 ha)	120.00 ha (+1.42 ha)
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	75.02 ha (63 %)	80.15 ha (67 %)	79.20 ha (66 %)
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	61.10 ha (51 %)	79.20 ha (66 %)
BA	Einzelbäume*	0.38 ha	0.97 ha (+0.59 ha)	0.76 ha (+0.38 ha)
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	0.29 ha (30 %)	0.61 ha (80 %)
BFF	Total (inkl. Bäume*)	164.53 ha	176.41 ha (+11.88 ha)	172.90 ha (+8.37 ha)
	Zielerreichung in %		142 %	
	davon Qualitätsstufe II nach DZV (in %)	82.22 ha (50 %)	87.99 ha (50 %)	89.03 ha (51 %)
	Zielerreichung in %		85 %	
	davon Vernetzung nach DZV (in %)	-	98.96 ha (56 %)	114.94 ha (66 %)
	Zielerreichung in %		86 %	

* Ein Baum entspricht 1 Are

 Zielwert
übertraffen.  Zielwert
zu 80 % erreicht.  Zielwert
noch nicht erreicht.

3.3 Entwicklung der BFF (QI)

- Die BFF haben um knapp 12 ha zugenommen, womit die angestrebte Zunahme bis 2021 bereits um über 3 ha übertroffen wurde. Der Gesamtflächenanteil der BFF an der LN liegt derzeit bei hohen 20 %.
- Die angestrebte Steigerung der EW wurde um ein Vielfaches übertroffen. Zudem konnten knapp 4 ha WI in EW umgelagert werden. Die WI machen nur noch 4 % der Gesamtfläche an EW und WI aus.
- Der Bestand an extensiv genutzten Weiden konnte seit Projektbeginn mehr als verdoppelt werden. Damit werden 36 % der gemeldeten Weiden extensiv beweidet.
- Für die Streueflächen wurde im Startbericht vom März 2014 eine Ist-Fläche von 7.79 ha angegeben (Bestand 2012). Diese Zahl musste jedoch nachträglich auf 7.38 ha angepasst werden. Die Differenz von 41 a gründete in einem Anmeldefehler und hat nie existiert. Gemessen an der tatsächlichen Gesamtfläche von 2012 konnte der Bestand in der ersten Vertragsperiode wie gefordert gehalten werden.
- Bei den Hecken sind noch Neupflanzungen bzw. Anmeldungen nötig, um die angestrebten Veränderungen erreichen zu können.
- Äusserst positiv ist die Neuanschaffung von 0.4 ha Buntbrachen.

- Die Anzahl HB und NB konnte erfreulicherweise um 78 Stück gesteigert werden. Sie machen damit rund 68 % aller BFF im Projektperimeter aus. Für die Zielerreichung müssen noch weitere 64 Bäume angemeldet werden.
- Schliesslich wurde die angestrebte Zunahme der BA bereits deutlich übertroffen.

3.4 Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II

- Die BFF mit Qualitätsstufe II haben um fast 6 ha zugenommen. Um den Zielwert 2021 erreichen zu können, müssen noch zusätzliche 1.04 ha angemeldet werden.
- Der Anteil an EW mit QII konnte deutlich gesteigert werden. Das Total der EW-Flächen mit QII liegt derzeit noch 1 ha unter dem Zielwert. Keine Zunahme erfuhren die WI mit QII. Durch die Umlagerung von WI zu EW konnte trotzdem eine ökologische Verbesserung erreicht werden.
- Bei den MW ist noch keine Fläche mit QII angemeldet. Für den Zielwert 2021 fehlen somit 0.08 ha.
- Entgegen den Angaben im Startbericht vom März 2014 betrug die Bestandesgrösse der ST mit QII im Jahr 2012 6.79 ha (Anmeldefehler vgl. Kp. 3.3). Dieser Bestand konnte in der ersten Vertragsperiode gehalten werden.
- Die Anzahl der HB in Qualitäts-Obstgärten konnte deutlich gesteigert werden. Der angestrebte Zielwert wurde deutlich übertroffen.

3.5 Entwicklung der vernetzten BFF

- Der Bestand der als vernetzt geltenden BFF entwickelt sich erfreulich und erreicht mit knapp 99 ha einen Anteil von 56 % aller gemeldeten BFF.
- Mit den Landwirten, welche BFF bewirtschaften, die noch nicht vernetzt sind, werden laufend Gespräche geführt.

Die Lage der BFF, d. h. deren sinnvolle Anlegung in Fördergebieten, Trittsteinkorridoren und Vorrangflächen, wurde im Rahmen des Zwischenberichtes nicht überprüft. Damit können im Rahmen des Zwischenberichts keine präziseren Aussagen bezüglich der heute bestehenden Vernetzung der BFF sowie zur Überwindung von Vernetzungslücken gemacht werden.

3.6 Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode

Die Mindestanforderung des Bundes an die 1. Vertragsperiode wird bereits deutlich übertroffen. Dank dem Engagement der Landwirte erfolgte eine deutliche Zunahme der ökologisch wertvollen Flächen.

Tab. 5 Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode und erreichte Werte im Jahr 2016 (in Aren)

Mindestanforderungen an die 1. Vertragsperiode	TZ (Zone 31)
Total LN pro Zone	88'561
Mindestens nötige ökologisch wertvolle BFF 2016 an LN (5 %)	4'428
Total ökologisch wertvolle BFF* (Anteil an LN, 2016)	12'144 (13.7 %)
Fehlende ökologisch wertvolle BFF*	Erreicht

* als ökologisch wertvolle BFF gilt: Alle BFF, welche eine Zusatzbedingung erfüllen und BFF mit QII, welche nicht als vernetzt gelten sowie Ackerkulturen.

4 Projektziele und -massnahmen

4.1 Ziel- und Leitarten

In diesem Projekt sollen regionstypische Tierarten dank einer angepassten Nutzung der LN gefördert werden. Als Zielarten dienen das Braune Langohr, der Gartenrotschwanz, der Teichmolch und der Violette Silberfalter. Als Leitarten dienen der Feldhase, die Rauchschwalbe, die Zauneidechse und das Grosse Heupferd. Mit dieser Auswahl können die unterschiedlichen Lebensraumsprüche und der Raumbedarf von zahlreichen weiteren Tierarten auf der LN berücksichtigt werden (vgl. Startbericht Kapitel 5.2).

4.2 Wirkungsziele

Die Wirkungsziele (vgl. Startbericht, Kp. 5.5) werden in der Projekthälfte für den Zwischenbericht 2017 nicht überprüft.

4.3 Umsetzungsziele und Massnahmen

In Anlehnung an die grundlegenden Ziele der 1. Vertragsperiode des VP Muolen 2014-2021 wurden im Startbericht umfassende Umsetzungsziele zugunsten der Ziel- und Leitarten formuliert (vgl. Startbericht, Kp. 5.5). Die dazu formulierten, unterstützenden Massnahmen dienen v. a. der Natur- und Landschaftskommission als Übersicht und sind in ihrer vollständigen Form dem Startbericht zu entnehmen. Auf die prioritären Massnahmen, die in der 2. Projekthälfte angewendet werden, wird unter Kapitel 4.5 eingegangen. Nachfolgend ist der bisher erreichte Stand der Umsetzungsziele aufgeführt.

Tab. 6 Aktueller Umsetzungsstand der geforderten Umsetzungsziele gemäss Startbericht 2014

Umsetzungsziele	Stand	Bemerkungen
U1: Es werden 20 weitere Nistkästen für das Braune Langohr installiert.	Geplant	Bis Ende 2017 ist geplant, die geforderten Nistkästen in Koordination mit dem Verein Fledermausschutz aufzustellen.
U2: Zur Unterstützung des Gartenrotschwanzes werden 80 Nistkästen aufgehängt. Diese werden nach Möglichkeit mit Schulklassen angefertigt und montiert.	Erreicht	Im Februar 2017 wurden durch die Primarschule Muolen 60 Nistkästen für den Gartenrotschwanz gebastelt und Ende April an interessierte Landwirte verteilt. Es läuft zusätzlich eine Habitatanalyse durch die Vogelwarte Sempach. Eine Info-Veranstaltung dazu findet im Herbst 2017 statt.
U3: Es werden 3 fischfreie und besonnte Kleingewässer mit Flachwasserzonen im oder in unmittelbarer Nähe zum Hudelmoos erstellt und gemäss Pflegeplan unterhalten (z. T. innerhalb Naturschutzgebiet).	Teilweise erreicht	Auf KTN 595 wurde ein fischfreies besonntes Kleingewässer erstellt. Die Beitragsgesuche für die Unterstützung der Erstellung weiterer Amphibiengewässer wurden leider abgelehnt. Die Abklärungen laufen weiter.
U4: Es werden 20 Rotationsstreifen auf EW an sinnvollen Lagen angelegt.	Erreicht	Auf über 40 EW wurde als Zusatzkriterium der Rotationsstreifen gewählt.
U5: Für die Ansaat blütenreicher Wiesen für den violetten Silberfalter wird ein Wiesenensaam-Projekt lanciert. Dabei werden 12 EW-Wiesenstreifen mit Schwerpunkt Mädesüss angesät.	Teilweise erreicht	Auf KTN 586 wurde eine Wiesenensaam durchgeführt. 2016 wurde eine Flurbegehung zum Thema Blumenwiesenensaam als Informationsanlass für die Landwirte abgehalten. Die Beitragsgesuche für die Unterstützung von Saatgutbeiträgen wurden leider abgelehnt. Die Abklärungen laufen weiter.
U6: Auf 12 BFF wird der Schnittzeitpunkt auf mindestens 2 Wochen nach DZV-Termin gesetzt (frühestens 1. Juli), dabei handelt es sich bei der Hälfte um EW mit Mädesüssbestand (entlang von Bächen).	Teilweise erreicht	Auf 11 EW wurde der Spätere Schnittzeitpunkt als Zusatzkriterium angegeben.
U7: Zur Förderung der Obstbaumgärten wird ein Obstbaumgarten-Projekt durchgeführt. Die Landwirte werden an einer Informationsveranstaltung über die Nistkastenpflege und Aufwertungsmöglichkeiten von Obstbaumgärten informiert sowie zu einem Baumschnittkurs eingeladen. Baumbestellaktionen runden dieses Projekt ab.	Noch nicht erreicht	Das Obstbaumgarten-Projekt wird in der zweiten Hälfte der 1. Vertragsperiode lanciert.
U8: Eine Informationsveranstaltung zu Hecken mit einer Feldbegehung findet statt. Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Bestellung zu einheimischen Heckengehölzen ausgeführt.	Teilweise erreicht	2016 wurde eine Wildsträucher-Bestellaktion durchgeführt. 158 Stück wurden abgegeben. Eine Informationsveranstaltung zu Hecken mit einer Feldbegehung und einer weiteren Wildsträucher-Bestellaktion ist für das Jahr 2018 geplant.
U9: Eine Informationskampagne für die Landwirte zum Thema Kleinstrukturen wird durchgeführt.	Noch nicht erreicht	Die Informationskampagne zum Thema Kleinstrukturen wird in der zweiten Hälfte der 1. Vertragsperiode durchgeführt.
U10: Invasive Neophyten werden durch eine aktive Mitbeteiligung der Landwirte auf der von ihnen gemeldeten landwirtschaftlichen Nutzflächen gemäss der kantonalen Neophytenstrategie bekämpft.	Erreicht	Die invasiven Neophyten werden laufend gemäss der kantonalen Neophytenstrategie bekämpft.

Umsetzungsziele	Stand	Bemerkungen
U11: Im Rahmen eines Projektes zu Kultur-landvögeln („Hofbewohner und fleissige Helfer“) werden 40 artengerechte Nisthilfen für Rauchschnalben angefertigt und an interessierte Landwirte verteilt. Dazu gehört ein Infoblatt mit Möglichkeiten weiterer Lebensraumverbesserungen für Rauchschnalben.	Teilweise erreicht	Das Projekt zu den Rauchschnalben wird in der zweiten Hälfte der 1. Vertragsperiode durchgeführt.
U12: In BFF, entlang von Hecken, Wiesenbächen und Waldrändern werden 20 Kleinstrukturen wie Ast-, Steinhafen, Holzstapel, etc. angelegt. Dabei werden für die Standorte besonders die Vorkommen der Zauneidechsen- oder Feldhasen-Populationen berücksichtigt.	Erreicht	Als Zusatzkriterium wurde für 24 BFF Kleinstrukturen gewählt.
U13: Zur Aufwertung der Waldränder werden über 600 m Waldrand GAöL-Verträge abgeschlossen.	Teilweise erreicht	2016 wurde eine Flurbegehung zum Thema Waldränder als Informationsanlass für die Landwirte abgehalten. Im Hudelmoos wurden bereits Waldrandaufwertungen durchgeführt. Es besteht ein Pflege- und Aufwertungskonzept (seit 2015). Im Herbst 2017 werden Bewirtschafter-Unterschriften für den Abschluss von GAöL-Waldrandverträgen eingeholt.
U14: 10 % der gemeldeten EW werden mit dem Balkenmäher gemäht.	Erreicht	Auf über 5 ha EW wurde der Balkenmäher als Zusatzkriterium gewählt.
U15: In 8 von 10 Trittsteinkorridoren werden aktiv Biodiversitätsförderflächen angelegt.	Offen	Die plangrafische Auswertung erfolgt am Ende der 1. Vertragsperiode.
U16: Alle neu angelegten BFF befinden sich in Fördergebieten bzw. in Trittsteinkorridoren.	Offen	Die plangrafische Auswertung erfolgt am Ende der 1. Vertragsperiode.
U17: Alle BFF, welche vernetzt sind, gelten als ökologisch wertvoll.	Erreicht	Alle vernetzten BFF erfüllen ein Zusatzkriterium oder erfüllen QII und sind dadurch ökologisch wertvoll.
U18: Für die Einwohner der Gemeinde Muolen wird zweimal im Laufe der Vertragsperiode ein Infoschreiben bzw. ein Presseartikel zum Vernetzungsprojekt erarbeitet und verteilt.	Erreicht	Im St. Galler Tagblatt und im Mitteilungsblatt der Gemeinde Muolen erschienen Zeitungsartikel zum Start des VP sowie zur Flurbegehung bezüglich der Blumenwiesen-einsaat im Jahr 2016.
U19: Die Unterlagen zum Vernetzungsprojekt (Infoblatt, Soll-Plan, Fotos) werden auf der Webseite der Gemeinde präsentiert.	Geplant	Es wird eine Informationsebene zum VP auf www.muolen.ch geschaffen.

Abb. 2 Bestelltalon der Wildstrucherbestell-Aktion 2016



Grosse Wildstrucherbestell-Aktion 2016

Eine Aktion des VP Muolen für die Landwirte und Einwohner der Gemeinde Muolen

Hecken sind nicht nur wichtige Vernetzungselemente in der Landschaft, sondern auch für viele Tiere ein wertvoller Lebensraum. Das dichte Unterholz, ein reiches Angebot an Beeren und Sämereien sowie artenreiche Krautsäume bieten neben dem Lebensraum auch Schutz und Nahrung. Hecken sind für die Tierwelt besonders wertvoll, wenn sie aus einheimischen Strauch- und Baumarten bestehen und einen hohen Anteil an Dornenstruchern aufweisen.

In Wohngebieten bringen selbst einzelne Sträucher Farbe, Duft, Schmetterlinge und Nützlinge in den Garten. Gegenüber exotischen Struchern sind Hecken mit einheimischen Arten weniger anfällig auf Schädlinge und Krankheiten. Entfernen Sie exotische Sträucher wie Cotoneaster und invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerflieder usw. aus Ihrem Garten und nutzen Sie diese Aktion um ausgesuchte Wildstrucher zu pflanzen.

Wir wunten die Hecken in unseren Gemeinden nicht nur erhalten, sondern auch Bestehende aufwerten oder neue Hecken pflanzen. Mit der Aufwertung oder Neupflanzung von Hecken können Sie als interessierter Bewirtschafter Ihren persönlichen Beitrag an eine wertvolle und vielfältige Landschaft leisten. Eine entsprechende Auswahl an einheimischen und attraktiven Heckenstruchern ist unten aufgelistet.

Pro m² Hecke sind zwei Heckenstrucher notwendig, d. h. für eine Hecke von z. B. 50 m Länge sind ca. 100 Sträucher sinnvoll.

Die bestellten Pflanzen werden im Herbst 2016 zentral an einem Sammelpunkt in der Gemeinde Muolen abholbereit sein. Das genaue Abgabedatum sowie weitere Informationen dazu folgen.

Tragen Sie in der untenstehenden Liste die gewünschte Anzahl Sträucher und Ihren Namen / Adresse ein und schicken Sie den Bestelltalon bis spätestens am 31. August 2016 an folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Muolen, Strucherbestellung, 9313 Muolen, Tel.: 071 411 35 44 oder info@muolen.ch

Bestelltalon für einheimische Heckenstrucher

(2 e Struche werden gr., reststall ch wurde nachr. geliefert.)

Die Sträucher werden zum Selbstkostenpreis von sFr. 5.- pro Stück abgegeben.

Anzahl	Name	Anzahl	Name	Anzahl	Name
<input type="checkbox"/>	Alpen-Hagrose *	<input type="checkbox"/>	Hagebuche	<input type="checkbox"/>	Roter Holunder
<input type="checkbox"/>	Alpen-Johannisbeere	<input type="checkbox"/>	Haselstrauch	<input type="checkbox"/>	Salweide
<input type="checkbox"/>	Bereifte Rose *	<input type="checkbox"/>	Hunds-Rose *	<input type="checkbox"/>	Schwarzdorn *
<input type="checkbox"/>	Bibemellrose *	<input type="checkbox"/>	Korbweide	<input type="checkbox"/>	Schwarze Heckenkirsche
<input type="checkbox"/>	Faulbaum	<input type="checkbox"/>	Kornelkirsche / Tierilbaum	<input type="checkbox"/>	Schwarzer Holunder
<input type="checkbox"/>	Feld-Ahorn	<input type="checkbox"/>	Kreuzdorn *	<input type="checkbox"/>	Silberweide
<input type="checkbox"/>	Feld-Rose *	<input type="checkbox"/>	Liguster	<input type="checkbox"/>	Traubenkirsche
<input type="checkbox"/>	Eisenbirne / Amelanchier	<input type="checkbox"/>	Pfaffenhütchen	<input type="checkbox"/>	Vogelkirsche
<input type="checkbox"/>	Gewöhnliche Berberitze *	<input type="checkbox"/>	Reif-Weide	<input type="checkbox"/>	Wolliger Schneeball
<input type="checkbox"/>	Gewöhnlicher Schneeball	<input type="checkbox"/>	Rote Heckenkirsche	<input type="checkbox"/>	Zimt-Rose *

*mit Dornen (wichtig für eine Hecke mit GH)

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail / Telefon: _____

Abb. 3 Impressionen von der Wildstrucher-Bestellaktion 2016 und der Nistkastenproduktion der Primarschule Muolen 2017

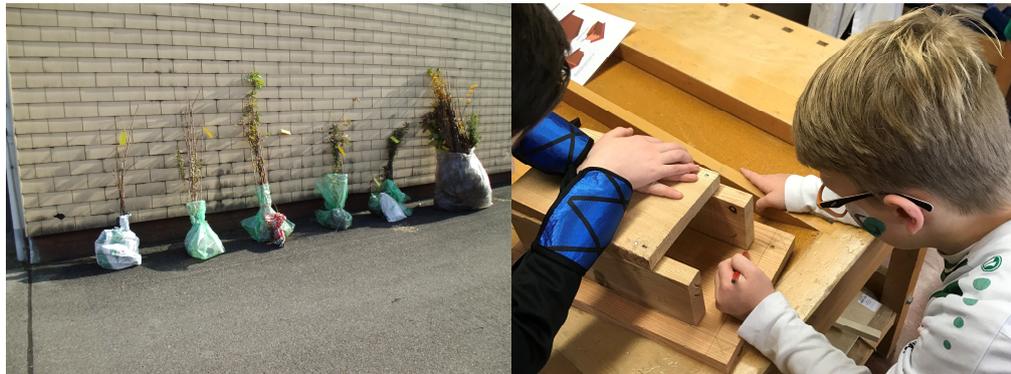


Abb. 4 Impressionen von der Flurbegehung zum Thema Blumenwieseneinsaat 2016



4.4 Weitere Umsetzungen seit 2014 (aus Sicht der Natur- und Landschaftskommission)

4.4.1 Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Mit den folgenden genannten Aktivitäten organisiert die Natur- und Landschaftskommission den regelmässigen internen und externen Informationsfluss und stellt eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den Landwirten sicher.

- Jährliche Sitzungen der Natur- und Landschaftskommission zur Besprechung des aktuellen Projektstandes sowie zur Organisation von geplanten und laufenden Projekten
- Organisierte Einzelgespräche mit allen interessierten Landwirten (November 2013), Gesprächsführung durch Fachpersonen
- Persönliche Beratungen auf den Betrieben (2014-2017)
- Spezifische, persönliche Gespräche seitens der Natur- und Landschaftskommission mit Landwirten ohne Projektbeteiligung, mit nicht vernetztem BFF oder mit BFF mit Qualitätspotential
- Zusammenstellung eines Informationsblattes mit den Einstiegs- und Zusatzkriterien für die Ziel- und Leitarten und Verteilung an die Landwirte
- Jährliche Erstellung einer Flächenbilanz mit den Veränderungen der BFF (Zwischenbilanz)
- Fotos bei verschiedenen Aktionen gemacht

- Reglement zur Finanzierung des ökologischen Vernetzungsprojekts erarbeitet
- BFF nachgeführt im Ist-Plan 2015
- Aufschalten der Info auf die Gemeinde-Homepage

4.4.2 Aufwertungsmassnahmen in der Landschaft

Im Folgenden werden die weiteren, vielfältigen Massnahmen und Umsetzungsprojekte des VP Muolen genannt, welche zusätzlich zu den zur Erreichung der Umsetzungsziele (vgl. Kp. 4.3) genannten Massnahmen und Projekten ergriffen wurden bzw. im Rahmen des VP Muolen regelmässig angewandt werden.

- Überprüfung der Flächengrössen im Hudelmoos, GPS-Aufnahmen im Feld
- Libellenaufnahmen im Hudelmoos
- Flurbegehung zum Thema GAöL durchgeführt
- Neupflanzung Hecke (ca. 150 m)
- Diverse Baumpflanzungen
- Diverse Steinhäufen geschaffen
- Gemeinde entfernt die Kirschlorbeer-Hecke im Gemeindehausgarten

Damit alle Landwirte die gleichen Bedingungen zur Teilnahme am Vernetzungsprojekt haben und in einem ersten Schritt einen neuen, eigenen Beitrag als Einstieg leisten, wurde beim Einstieg ins Projekt pro Bewirtschafter ein Einstiegskriterium am Einzelberatungsgespräch festgelegt. Gleichzeitig wurde für alle BFF, die als vernetzt gelten sollen, ein Zusatzkriterium zu deren ökologischen Aufwertung festgelegt. Mit diesen zahlreichen und vielfältigen, bereits im ersten Jahr umgesetzten Massnahmen konnte bei den beteiligten Landwirten das Bewusstsein für die Bedeutung dieser vielfältigen Aufwertungsmassnahmen in der Landschaft entwickelt und geschärft werden. Die Freude an einem eigenen Beitrag zum Projekt sowie an den zahlreichen, bereits sichtbaren Massnahmen zur Förderung der Lebensräume der Ziel- und Leitarten motivierte die Beteiligten zudem für weitere Umsetzungen.

Tab. 7 Übersicht der angewendeten Einstiegs- und Zusatzkriterien beim Projektstart gemäss Einzelgesprächen

Einstiegskriterium	Anzahl der Umsetzungen
Anmeldung einer neuen BFF (EW, HF, MW, ST, UF, WI mit Qualitätsstufe II) in einem Fördergebiet oder Trittsteinkorridor	24
Aufwertung von 200 m Waldrand in den Fördergebieten (GAöL-Vertrag)	0
Anmeldung einer bestehenden Hecke mit Krautsaum (HF, mind. 50 m)	4
Aufwertung einer bestehenden Hecke zu einer artenreichen Hecke	1
Pflanzung von 5 neuen Hochstamm-Feldobstbäumen	10
Wieseneinsaat gemäss Projekt (Mädesüss)	4
1 einheimischer Einzelbaum pflanzen (v.a. Eiche, Linde, Ahorn)	9
Eidechsenburg oder 2 Strukturen für Zauneidechsen anlegen	2
3 Nistkästen für Braunes Langohr oder Gartenrotschwanz anbringen	17
1 Teich / Laichgewässer für Teichmolch anlegen	3
10 Nisthilfen für Rauchschwalben im Stall anbringen	6

Zusatzkriterien	Anzahl der Anwendungen
5-10 % pro Fläche im Rotationsschnittprinzip stehen lassen	60
Balkenmäher	54
Schnitt 2 Wochen nach DZV-Termin (auf EW)	5
Kleinstrukturen haben oder schaffen	18
Anmeldung einer NW als neue extensiv genutzte Wiese (EW)	1
Flexibler Schnittzeitpunkt	1
Wiesenaufwertung durch Blumenwieseneinsaat mit Mädesüss	0
Mind. 1 m breiter Saum entlang Gewässer	0
BFF erfüllt die Anforderungen der Qualitätsstufe II nach DZV	2

4.5 Weiterführende Massnahmen in der 2. Hälfte der 1. Vertragsperiode 2014-2021

4.5.1 Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin werden mit regelmässigen Sitzungen innerhalb der Natur- und Landschaftskommission die verschiedenen Entwicklungen und Aktionen des VP Muolen koordiniert. Die Natur- und Landschaftskommission hat die Aufgabe, noch nicht umgesetzte Massnahmen gezielt anzugehen und die laufenden Projekte zu koordinieren und umzusetzen.

Die Zusammenarbeit mit den Landwirten soll laufend optimiert werden. Landwirte, welche sich noch nicht beteiligen, werden von der Natur- und Landschaftskommission nochmals über das Projekt informiert. Beratungsgespräche mit Landwirten werden auch während der 2. Projekthälfte Bestandteil der positiven Weiterentwicklung des VP Muolen sein.

Der Zwischenbericht wird der Gemeinde Muolen zur Information zugestellt. Die Landwirte werden jährlich weiterhin über den Stand des Projektes, Resultate und weitere Zielsetzungen informiert. Gleichzeitig sollen auch die Defizite aufgezeigt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit als wesentliches Mittel für eine breite Akzeptanz des Vernetzungsprojektes in der Bevölkerung soll in der zweiten Projekthälfte beibehalten werden.

4.5.2 Massnahmen in der Landschaft

Für die zweite Hälfte der laufenden Vertragsperiode sind einerseits verschiedene Arbeiten zur Erreichung der Umsetzungsziele notwendig. Andererseits bestehen weitere Ideen zur Aufwertung der Landschaft und der Lebensräume von Muolen, die im Rahmen des VP angegangen werden. Es gilt, die BFF, Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum und Hochstamm-Feldobstbäume weiterhin gezielt quantitativ und qualitativ zu fördern.

2017

- Nistkästen für das Braune Langohr und den Gartenrotschwanz aufhängen
- Bei Anfragen von Landwirten weiterhin laufende Beratungsgespräche führen
- Bau der Amphibienlaichgewässer
- Abschluss von GAöL-Verträgen (u.a. Waldrand)
- Publizieren der VP-Unterlagen auf der Gemeinde-Homepage

2018

- Zustellung des genehmigten Zwischenberichts 2017 an die Gemeinde Muolen
- Informationen an der GV 2018 über den Stand Zwischenbericht
- Heckenprojekt weiterführen mit einer Infoveranstaltung und einer weiteren Wildsträucher-Bestellaktion
- Einsaaten zur Aufwertung von blumenreichen Wiesen für den Violetten Silberfalter

2019

- Planung und Durchführung eines Obstbaumgarten-Projekts (inkl. Baumbestellungen)

2020

- Durchführen des Rauchschnalbenprojekts
- Dokumentieren der Zusatzkriterien

2021

- Informationsveranstaltung für die Landwirte zu einer möglichen 2. Vertragsperiode
- Durchführen der Informationskampagne zu Kleinstrukturen, Strukturen werden dokumentiert

2022

- Schluss- und Startbericht mit Ist- und Soll-Plan

5 Fazit

5.1 Fazit aus Sicht der Natur- und Landschaftskommission

Das VP Muolen entwickelt sich zielorientiert und hat insbesondere bei den quantitativen und qualitativen Zielwerten für die BFF bereits die Mehrheit der Ziele erreicht. Die Akzeptanz des Projektes bei den Landwirten wird als gut eingestuft, was sich auch an den zahlreichen Neuanmeldungen von BFF widerspiegelt.

Die Zunahme der BFF im Projektperimeter hat vielerorts die Erwartungen übertroffen und ist für die Förderung und Aufwertung der Lebensräume der Ziel- und Leitarten sehr wertvoll. Besonders zu nennen sind dabei auch die positiven Entwicklungen der extensiv genutzten Wiesen und Weiden sowie den standortgerechten Einzelbäumen.

Neben der Zunahme der BFF ist auch die Umsetzung verschiedener Projekte und Massnahmen als sehr erfreulich zu werten. Die Akzeptanz in der Bevölkerung gegenüber dem VP ist gut. Dies vor allem dank der vorbildlichen Öffentlichkeitsarbeit mit Einbindung der Bevölkerung in Projekte, Informationen in der Zeitung und der Präsenz an öffentlichen Anlässen.

Gleichzeitig sind in der zweiten Projekthälfte v. a. die Umsetzungen der unter 4.5.2 genannten Massnahmen zur Erreichung der Umsetzungsziele zielorientiert zu planen und auszuführen. Die vielfältigen Projekte können verschiedene, am VP beteiligte Landwirte ansprechen. Die Zusammenarbeit sowohl mit den Landwirten wie auch mit der Bevölkerung soll weiterhin gepflegt werden.

5.2 Fazit der Vernetzungs- und Landschaftsqualitätskommission Kanton St. Gallen

Die kantonale Vernetzungs- und Landschaftsqualitätskommission des Kantons St. Gallen hat den vorliegenden Zwischenbericht geprüft und dazu folgende Rückmeldung gegeben:

Wir anerkennen die bereits geleisteten Anstrengungen und die erfreuliche Entwicklung einzelner Zielsetzungen. Besonders positiv hervorheben möchten wir den bereits sehr hohen Anteil an Biodiversitätsförderflächen (BFF) der LN des Projektgebiets (20 %) und die überdurchschnittlich hohe Steigerung der extensiv genutzten Wiesen und Weiden. Bei den Hecken, Feld- und Ufergehölzen mit Krautsaum sowie den Hochstamm-Feldobstbäumen gibt es in quantitativer Hinsicht noch ein Steigerungspotential. Die Entwicklung der Flächen / Bäume in der Qualitätsstufe II ist positiv und soll, wo möglich und sinnvoll, weiter gefördert werden. Auch die bereits geleisteten Umsetzungsziele, insbesondere den Nistkastenbau durch Schulklassen, die Anlage von verschiedenen Kleinstrukturen und die Öffentlichkeitsarbeit werden goutiert.

Eine Beteiligungsquote von 52 % erscheint im Vergleich zu anderen Projekten als eher tief. Deshalb wird empfohlen, persönliche Gespräche mit grundsätzlich interessierten Bewirtschaftern zu suchen und / oder einen Informationsanlass zum Vernetzungsprojekt und dessen Bedingungen sowie den möglichen Beiträgen / Synergien durchzuführen. Das Landwirtschaftsamt / LZSG ist gerne bereit, hier mitzuwirken.

In den zukünftigen Berichterstattungen ist die Entwicklung der vernetzten BFF (Mindestvernetzung resp. 200m-Regel) aufzuzeigen.

Aus Sicht des Landwirtschaftsamtes muss die Trägerschaft des Vernetzungsprojektes Muolen in den nächsten vier Jahren den folgenden Punkten eine besondere Beachtung schenken:

1. Erfüllung der noch nicht oder teilweise erreichten Umsetzungsziele (insbesondere das Obstbaumgarten-Projekt, die Anbringung der Nistkästen für das Braune Langohr und die geplante Erstellung der Kleingewässer)
2. Steigerung der Qualitätsstufe II bei einzelnen BFF-Typen mittels Beratung und falls möglich, mittels finanzieller Unterstützung von Blumenwieseneinsaaten
3. Anmeldung weiterer Hecken, Feld- und Ufergehölzen mit Krautsaum im Projektgebiet und die Pflanzung von Hochstamm-Feldobstbäumen
4. Schliessung der noch vorhandenen Vernetzungslücken (falls vorhanden)

Fazit: Das Landwirtschaftsamte kann in Absprache mit dem ANJF den Zwischenbericht in dieser Form gutheissen und er wird verdankt.

Wir wünschen der Trägerschaft viel Erfolg und Motivation bei der Umsetzung der noch offenen und herausfordernden Punkte und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft,
November 2017